

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung.

Nachdem die regulativmäßige jährliche Revision des Communalanlagencatasters erfolgt ist, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß der Anlagenschuldigen gebracht, daß einem jeden derselben durch Steuerzettel, welche in den nächstfolgenden Tagen ausgegeben werden sollen, der Einzel- und Gesamtbetrag der von ihm im laufenden Jahre zu entrichtenden Anlagen notificirt werden wird, daß auch außerdem das Cataster bis zum 22. April d. J. an Rathskasse während der Expeditionsstunden für einen jeden Anlagenschuldigen zur Einsicht in Bezug auf die Abschätzung seines eigenen Einkommens bereit liegt.

Die Durchsicht des vom Einsammler zu haltenden Heberegisters ist verboten und darf vom Einsammler nicht gestattet werden. Etwaige Reclamationen sind vom 8. April d. J. an binnen 14 Tagen und spätestens bis zum 22. April d. J.

Schriftlich oder mündlich bei uns anzubringen und gehörig zu begründen. Nach Ablauf vorbemerkter Reclamationsfrist werden Reclamationen gegen den Einkommensansatz eines Anlagenschuldigen für das laufende Jahr nach § 32 des Regulativs nicht mehr angenommen.

Nach Maßgabe des aufgestellten Haushaltsplanes sind im laufenden Jahre 42 Anlagen zu entrichten und hiervon

- 11 Anlagen bis zum 22. April d. J., auf 1. Quartal,
- 10 Anlagen bis zum 22. Juni d. J., auf 2. Quartal,
- 11 Anlagen bis zum 22. August d. J., auf 3. Quartal,
- 10 Anlagen bis zum 22. October d. J., auf 4. Quartal, sowie mit diesen das **Geschoß und Wassergeld**

vollständig an den Anlageneinsammler zu berichtigen.

Wer sich nach Ablauf eines jeden der vorbemerkten Termine mit der Abführung seines Terminbetrags in Rückstand befindet, hat sich nach § 41 des Regulativs als erinnert zu betrachten und der executivischen Einziehung seines jedesmaligen Restes zu gewärtigen.  
Frankenberg, am 4. April 1872. Der Stadtrath. Melzer, Brgrmstr.

### Einbruchsdiebstahl.

In der Nacht vom 26. zum 27. März dieses Jahres sind aus der im ersten Stocke eines Hauses in Auerwalde gelegenen Stube, mittelst Einbruchs, die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Zur Entdeckung der Diebe bez. Wiedererlangung des Gestohlenen wird dieß hiermit bekannt gemacht, Jedermann aber dringend ersucht, auf den Diebstahl bezügliche Wahrnehmungen ungesäumt zur Kenntniß der unterzeichneten Behörde zu bringen.  
Frankenberg, den 10. April 1872. Das Königl. Gerichtsam. Wiegand.

- 1) Ein fast noch neuer Herrenpelz, mit Kragen und Aufschlägen von Astrachan, Ueberzug von schwarzem Halbtuch und Seitentaschen;
- 2) ein langer, neuer Frauenpelz mit schwarzem Pelzfutter, Bisambesatz, braunen Knöpfen, überzogen mit feinem, schwarzem Tuche; — 3) ein weißcarritter Bettüberzug; — 4) 2 roth- und weißcarritte Bettüberzüge; — 5) ein dunkelroth- und weißcarritter Bettüberzug — sämtliche Bettüberzüge neu, mit Einsätzen von weißen Leinwandblättern; — 6) ein Bettuch von feiner Leinwand, 5 Ellen lang und 4 Ellen breit; — 7) ein großes, gut erhaltenes, wollenes Umschlagetuch, grün- und blaucarrit, mit langen dichten Franzen besetzt; — 8) ein abgetragenes, schwarzes, halbwoolles Tuch; — 9) acht Thaler, darunter 6 Silberthaler, ein neuer ungarischer Silbergulden.

### Auction.

Nächsten Montag, den 15. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an sollen in der Wachsruhe im Gehöfte des hiesigen Rathhauses verschiedene Effecten, als: **Betten, Wäsche, männliche und weibliche Kleidungsstücke**, davon ist besonders hervorzuheben ein ziemlich neues **schwarzseidenes Kleid**, ein dergleichen **wollenes Kleid**, ein **schwarzseidenes Jacquet**, eine **Sammetblouse**, ein **Tuchmantel**, eine **seidne Mantille** und dergleichen mehr, 2 **Brodtschränke**, verschiedene **Tische, Stühle, Bettstellen, 2 Spulräder**, ein **Kanapee**, **Laden**, eine **Wanduhr** und noch verschiedene Gegenstände gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Bietungslustige werden hiermit freundlich eingeladen.  
Frankenberg, den 11. April 1872. A. Wagner, Rathsauctionator.

### Der lliche.

Frankenberg, 11. April. Ein recht interessantes Schriftstück ist in den ersten Tagen dieses Monats von der Direction des hiesigen Technicum verbreitet worden: der siebente, das Schuljahr 1871/72 umfassende Jahresbericht dieses unter der Direction der Herren Ing. Bauch, Dr. Heubner und Dr. Klotz sich immer günstiger entwickelnden und befestigenden Instituts. Bei der Bedeutung der Anstalt für unsre Stadt halten wir uns verpflichtet, desselben besonders zu gedenken. Die nächst der Chronik darin enthaltene Uebersicht des im gedachten Zeitraume erteilten Unterrichtes zeigt uns eine au-

ßerordentlich reiche Fülle von Lehrgegenständen, die große Thätigkeit der Lehrer, wie regen Fleiß der Schüler, denen daran gelegen ist, tüchtig in ihrem Fache zu werden, verlangt. Wir freuen uns nach dem, was wir vernommen, Günstiges von den erzielten Resultaten berichten zu können. Sicher spricht der Umstand schon günstig für die Nützlichkeit des Instituts, daß frühere Zöglinge desselben neue Schüler wieder herweisen. Nach der Statistik unterrichten an der Anstalt einschließlich der genannten drei Directionsmitglieder acht sehr angelegte Lehrer, während der Unterricht in Stenographie und Turnen durch zwei überdies zugezogene Kräfte erteilt wird. Schüler zählte die Anstalt im erwähnten Zeitraume ins-

gesammt 165, von welchen 109 evangelischer, 55 römisch-katholischer, 1 griechisch-katholischer und 1 mosaischer Confession waren. Der jüngste war 15, der älteste Schüler 30 Jahr alt. Nicht uninteressant ist auch die Aufzählung der Berufsarten, für welche sich die Schüler vorbereiten: 107 für das Maschinenwesen als Ingenieure, 32 für dasselbe als Werkmeister, 4 für's Eisenbahnwesen als Ingenieure, 1 für's Seewesen als Ingenieur, 3 für den Handel, 4 für die Industrie überhaupt, 2 für den Eisenbahnbureaudienst, 1 für's Postfach und 1 für den Bureaudienst. Daß die Geburtsorte derselben in fast allen deutschen Gauen, aber auch in Oesterreichs verschiedenen Gemarkungen, in Ruß-